

1.400 km Down Under

Den Film zum Einsatz finden Sie auf unserem neuen YouTube Kanal „Der Kran- und Schwertransportkanal“



 YouTube

Fast abfahrbereit: ein erstes Bauteil ist bereits auf die erste Transportkombination geladen worden. Vor die 14 WideCombi-Achslinien ist bereits eine Schwerlastzugmaschine vorgespannt.

Spektakulärer Schwertransport über 1.400 km in Australien: Die Transportprofis von Doolan's Heavy Haulage sind hier mit WideCombi Achslinien unterwegs, um 160 t schwere Brecherkomponenten ans Ziel zu bringen.

Doolan's Heavy Haulage setzt grundsätzlich auf Transportausrüstung aus Pfedelbach. So verfügt die Flotte des Schwerguttransporteurs über WideCombi und InterCombi Achslinien von Scheuerle.

Für den Transport der beiden je 160 t schweren Brecherkomponenten setzte das Unternehmen seine WideCombi Achslinien ein. Wegen des günstigen Eigengewichts und der niedrigen Bauhöhe der Module konnte Doolan's Heavy Haulage auf diese Weise den Transport in kürzester Zeit erledigen, da man wegen geringerer Auflagen nicht auf spezielle Zeitfenster ausweichen musste.

Transportiert wurden zwei je 160 t schwere und 5,5 mal 5,5 mal 5,0 m große Bauteile einer Brecheranlage vom Ingenieurdienstleister RCR Tomlinson mit Sitz in Welshpool, Westaustralien, zum Einsatzort in einem Steinbruch im Outback. Jeweils zwei Zugma-

schinen mit insgesamt 500 t Zugkraft und je 14 WideCombi-Achslinien brachte Doolan's Heavy Haulage in Welshpool in Position, wo sie dann mit den Bauteilen beladen wurden.

Rund 1.400 km mussten die beiden Schwerlastkombinationen zurücklegen. Eine Strecke, auf der viel passieren kann. Wegen der klugen Konstruktion der WideCombi Achslinien profitierte Doolan's Heavy Haulage von zahlreichen Vorteilen. Aufgrund der günstigen Verteilung des Lastgewichts auf den Achslinien und des verhältnismäßig niedrigen Eigengewichts sowie der niedrigen Bauhöhe des Transportfahrzeugs konnten die beiden Schwertransporte den größten Teil der Strecke sowohl ohne Polizeieskorte wie auch ohne Begleitfahrzeuge eines Stromversorgers absolvieren.

Zudem war der Konvoi in der Lage, die meiste Zeit des Tages zu fahren und musste nicht auf kurze Zeitfenster ausweichen. Nur

auf insgesamt 2,5 km der Tour mussten Mitarbeiter des Energieversorger Stromleitungen anheben, sodass die beiden Schwertransporte darunter durchfahren konnten.

„Wenn wir Transportausrüstung lokaler Hersteller verwendet hätten, wären zusätzliche Achslinien nötig gewesen, um die Last ordnungsgemäß zu verteilen. Wegen der zusätzlichen Höhe des Transports hätten wir außerdem auf 250 statt 2,5 Kilometer die Unterstützung eines Stromversorgers benötigt, um Stromleitungen zu unterfahren“, erklärt Ross Attwood von Doolan's Heavy Haulage, der für den Transport verantwortlich war.

Der WideCombi sei das am besten für diese Aufgabe geeignete Fahrzeug, so Attwood.

Bei soviel Zufriedenheit muss es nicht verwundern, dass Doolan's Heavy Haulage seine Flotte entsprechend erweitert. Erst kürzlich hat das Unternehmen eine größere Zahl an SPMT Achslinien bei Scheuerle bestellt.

